

Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts Brenner-Archiv  
in Kooperation mit dem Leokino

**Forschungsinstitut Brenner-Archiv**

Josef-Hirn-Straße 5, 6020 Innsbruck  
<http://www.uibk.ac.at/brenner-archiv/>

**Leokino Innsbruck**

Anichstraße 36, 6020 Innsbruck  
<http://leokino.at/>

© BfÖ 2014



Claus Gatterer, geb. 1924 in Sexten, gest. 1984 in Wien, gilt als einflussreichster Zeithistoriker Südtirols und zählt zu den bedeutendsten Journalisten Österreichs. Mit seinem Hauptwerk „Im Kampf gegen Rom. Bürger, Minderheiten und Autonomien in Italien“ (1968) schuf er im Tiroler Raum erste Grundlagen für eine transnationale Regionalgeschichte. Als Pressejournalist für zahlreiche österreichische Printmedien (u. a. Salzburger Nachrichten, Die Presse), später als Leiter des ORF-Fernsehmagazins „teleobjektiv“ (1974 – 1984) zeichnete Gatterer für einen fundierten, sozial engagierten und mehrfach preisgekrönten Journalismus verantwortlich.

präsentieren

**Claus Gatterer (1924 – 1984)**  
Autor, Historiker, Journalist

**FILMSPECIAL**  
**zum 90. Geburtstag**  
**und 30. Todestag**

Filmvorführungen  
Gespräche

Mit freundlicher Unterstützung von:



Forschungsinstitut Brenner-Archiv  
**Mittwoch, 10. Dezember 2014, 19.00 Uhr**

Leokino  
**Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19.00 Uhr**



## Programm

### Mittwoch, 10. Dezember 2014

Forschungsinstitut Brenner-Archiv / Literaturhaus am Inn

#### 19.00 Uhr **Filmvorführung**

**Menschen und Verträge. Südtirol: 50 Jahre nach Saint-Germain**

*Regie: Albert Quendler; Buch: Claus Gatterer; ORF 1969; s/w; 79min.*

#### 20.20 Uhr **Gespräch mit**

Leopold Steurer (Südtiroler Regionalhistoriker) und  
Joachim Gatterer (Kurator der Claus-Gatterer-Filmretrospektive 2014)  
**Moderation:** Susanne Gurschler (Kulturjournalistin)

### Donnerstag, 11. Dezember 2014

Leokino

#### 19.00 Uhr **Filmvorführung**

**Schatten der Scham**

*Regie und Buch: Sabina Zwitter-Grilc; ORF 2013; Farbe; 81min.  
(Prof. Claus Gatterer-Preis 2014)*

#### 20.20 Uhr **Gespräch mit**

Lorenz Gallmetzer (langjähriger ORF-Korrespondent in Paris u.  
Washington) und Sabina Zwitter-Grilc (ORF-Journalistin)  
**Moderation:** Susanne Gurschler (Kulturjournalistin)

#### 21.30 Uhr **Filmvorführung**

**Keraban der Starrkopf. Eine Reise nach Jules Verne durch rotes  
Biedermeier und dritte Welt**

*Regie: Robert Dornhelm; Buch: Claus Gatterer; ORF 1973; Farbe; 99min.*

#### **Menschen und Verträge. Südtirol: 50 Jahre nach Saint-Germain**

*ORF 1969 – Regie: Albert Quendler; Buch: Claus Gatterer; Produktion: Alfred Payrleitner; Kamera: Mario Deghenghi; Musik: Joannes Martin Dürr; Sprecher: Emil Kollpacher; Schnitt: Gertraud Luschützky; s/w; 79min.*

Das Südtiroler Minderheitenproblem des 20. Jahrhunderts in einem überregionalen Zusammenhang zu erfassen – als eines von zahlreichen Grenzproblemen Europas – war ein bestimmendes Leitmotiv im historischen Schaffen Claus Gatterers. „Menschen und Verträge“ markierte 1969 die erstmalige Übertragung von Gatterers einschlägigen Rechercheergebnissen in bewegte Bilder. Zahlreiche ergänzende Interviews, die der Journalist dabei mit deutsch- und italienischsprachigen Südtirolern aus Stadt und Land geführt hatte, schufen in Summe ein schillerndes Spiegelbild der großen Politik, zusammengesetzt aus den Alltagsgeschichten der kleinen Leute. Über vierzig Jahre nach der Erstausstrahlung des Films wird deutlich, dass die aufgezeigten Wege eines möglichen Zusammenlebens von Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen auch im 21. Jahrhundert erst in Ansätzen beschritten wurden.

#### **Schatten der Scham**

*ORF 2013 – Regie und Buch: Sabina Zwitter-Grilc; Kamera: Marco Zwitter, Martin Zwitter; Spielfilmszenen: Marjan Štikar; Schnitt: Valentin Čertov; Sprecher: Christoph Grissemann; Farbe; 81min.*

Drei junge Frauen – eine Kärntner Slowenin, eine Romni und eine Frau mit jüdischem Background – versuchen herauszufinden, warum die Verfolgung ihrer Großeltern durch die Nationalsozialisten ihre Identität als Nachgeborene noch immer belastet. Ein Film über die Logik von Unterdrückungsmechanismen und die Entstehung tiefsitzender Minderwertigkeitsgefühle. Gleichzeitig zeigt „Schatten der Scham“ auf eindrucksvolle Weise, wie es gelingen kann, sich von hemmenden Denkmustern der Vergangenheit zu befreien. Mit Harry Belafonte, Lily Brett, Peter Handke, Maja Haderlap, Andrè Heller, Harry Stojka u. a.

#### **Keraban der Starrkopf.**

##### **Eine Reise nach Jules Verne durch rotes Biedermeier und dritte Welt**

*ORF 1973 – Regie und Schnitt: Robert Dornhelm; Buch: Claus Gatterer; Erzähler: Wolfgang Gasser; Sprecher: Hanna Tomek, Frank Hoffmann, Meinhard Nell; Tonmischung: Klaus Kinzli; Kamera: Karl Kofler; Farbe; 99min.*

Mit seinem Romanheld Keraban schuf Jules Verne 1883 den Prototyp eines radikalen Traditionalisten. Um vom europäischen in den asiatischen Stadtteil Istanbuls zu wechseln, verzichtet der Fortschrittsfeindliche auf den neuen Fährdienst am Bosphorus und wählt stattdessen den Landweg – ein wahnwitziges Vorhaben, zumal die Entscheidung eine Reise ums gesamte Schwarze Meer impliziert.

Ein Filmteam um Claus Gatterer und Robert Dornhelm folgte der Kerabanroute 90 Jahre nach Erscheinen des Romans. Man wollte feststellen, in welcher Form sich der Fortschritt eine Bahn gebrochen, und wo sich Relikte der Welt Kerabans erhalten hatten. Der daraus entstandene Film liefert ein buntes Kaleidoskop optischer Stimmungsbilder aus Rumänien, Bulgarien, der Sowjetunion und der Türkei. Gleichzeitig vermitteln die Reiseerlebnisse des Filmteams einen Eindruck davon, wie technische Entwicklung und Massentourismus gleichermaßen als Segen und Fluch über gewachsene Sozialstrukturen hereinbrechen.